

Name:

BWE:

Ø:

NP:

**Olympia**

Es wurde gezeigt, dass die Olympischen Spiele von Beginn an im Fokus der Politik standen. . . . Die maßgeblichen beteiligten Ebenen sind nachfolgend aufgeführt.

**Erste Ebene:** Olympische Spiele sind im Kern ein Sportereignis. Sportliches Handeln ist im Kern kulturelles und nicht direkt politisches Handeln. Es kann durch  
5 politische Interventionen in seinen kulturellen Zielen gefördert oder beeinträchtigt werden.

**Zweite Ebene:** Das IOC trägt gemeinsam mit den Weltfachverbänden und den verschiedenen NOKs sowie dem Organisationskomitee der jeweiligen Ausrichterstadt insoweit politische Verantwortung für das sinn gerechte Gelingen der Olympischen  
10 Spiele, als es über das dort geltende Regelwerk entscheidet und mit diplomatischen Mitteln unter Einsatz seiner symbolischen Macht die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen zu gewährleisten versucht.

**Dritte Ebene:** Maßgeblicher Mitakteur der jeweiligen Ausrichterstadt von Olympischen Spielen ist der Staat, dem sie zugehört. Diese Staaten verbinden mit  
15 dem Ausrichtungsrecht eigene, ihrer Staatsräson folgende politische Ziele, die mehr oder weniger verträglich sein können mit den Zielen der ersten beiden Ebenen.

**Vierte Ebene:** Die Olympischen Spiele als eines der größten globalen Kulturereignisse haben von Beginn an die Aufmerksamkeit unterschiedlichster  
20 politischer Akteure auf sich gezogen und deren Interesse geweckt, die Spiele in den Dienst eigener außerolympischer politischer Ziele zu stellen. Diese waren selten problemlos mit den olympiaeigenen Zielen vereinbar. Sie haben oft durch den rücksichtslosen Einsatz ihrer Machtmittel die olympische Bewegung in existentielle Krisen gestürzt.

**Fünfte Ebene:** Sportliches Handeln als kultureller Kern des olympischen Geschehens wird in der Wissenschaft bisweilen als Modell politisch-strategischen  
25 Handelns interpretiert. Beispiel für eine beliebte, aber abwegige Methode: Man nimmt einzelne Strukturelemente, die den olympischen Sport mit anderen Sinnfeldern verbinden, und erklärt ihn damit zum idealtypischen Modell für wirtschaftlichen Wettbewerb, moralpädagogische Persönlichkeitsbildung, politische und militärische Strategien, in letzter Abstraktion zur „Mimesis der Gesellschaft“. Dabei  
30 wird übersehen, dass das Unterscheidende wichtiger ist als die Gemeinsamkeiten. Diese Analogisierungsmethode führt zu dem beliebten Muster „Alles hängt mit allem zusammen“, mit dem aber keine gehaltvollen Sinnunterscheidungen zu treffen sind.

Güldenpfennig, Sven: Olympische Spiele und Politik.

In: APuZ: Sportpolitik und Olympia. (29 – 30/2008), S. 8 – 9

1. Arbeiten Sie die **Kernaussagen der 5 Ebenen** aus Güldenpfennigs Artikel heraus und erläutern Sie diese an **aktuellen Beispielen**.

35%

20

- 2. Olympische Grundsätze:** Gleichberechtigung und Gleichheit der Teilnahme- und Erfolgchancen für alle, Amateurgedanke, Teilnahme wichtiger als Sieg, alle international anerkannten Sportarten zulassen, Unabhängigkeit der olympischen Bewegung, sportliche Leistungselitenidee, Fair-Play Gedanke, internationale Völkerverständigung, Einbindung kultureller und kultischer Festlichkeit, 4 jähriger Austragungsmodus an verschiedenen Orten.

Wesentliche Grundsätze der **olympischen Idee Coubertins** besitzen in unseren Tagen nur noch eine **geringe Tragfähigkeit**; dennoch scheinen die Olympischen Spiele in jüngster Zeit weltweit an Anziehungskraft gewonnen zu haben.

- 2.1** Nennen Sie fünf ursprünglich als unverzichtbar geltende olympische Grundsätze, und begründen Sie, weshalb sie entweder **neueren Gegebenheiten** angepasst werden mussten oder nur noch **schwer zu realisieren** sind!

- 2.2** Zeigen Sie auf, welche olympischen Grundsätze auch **heute noch allgemein anerkannt** sind.

- 3.** „. . . : Der Körper geschädigt, die Leistung manipuliert, das Geschäft über die Moral gestellt, der Erfolg über die Fairness.

Wenn aber die klassischen Werte und Grundsätze des olympischen Sports nicht vollständig und unverändert übernommen werden können, was heißt dann heute noch olympisch?“

Ommo Grupe: In: <http://www.sportunterricht.de/fairplay/grupetext1.html>

- 3.1** Erläutern Sie die **4 Leitlinien** des olympischen Sports von O. Grupe , die heute noch **erzieherisch** umgesetzt werden können und erörtern Sie, inwiefern der Bundeswettbewerb der Schulen **JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA** geeignet ist, im Sinne der olympischen Idee durch diese olympischen Leitlinien oder Grundsätze **auf Jugendliche einzuwirken!** (31%)

34%

15

5

31%

18

*Gottes Segen zum Bearbeiten!*